

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 78 (2005)

Heft: 12

Rubrik: Kommunikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bundesrat revidiert Verordnung über die Militärdienstpflicht

Der Bundesrat hat die Verordnung über die Militärdienstpflicht (MDV) vom 19. November 2003 revidiert. Es ging darum, verschiedene Punkte klarer zu fassen oder zu korrigieren, um den Bedürfnissen in der Praxis gerecht werden zu können.

BERN. – g.m.s. In der Verordnung über die Militärdienstpflicht ist nun klarer definiert, was Urlaub während eines Militärdienstes ist. Es handelt sich dabei nicht um einen Unterbruch des Dienstes, sondern um die Gewährung von Freizeit von mehr als einem Tag Dauer. Im Weiteren wurde eine zusätzliche Stufe im Aufgebotswesen eingeführt, damit Gesuche für Dienstverschiebungen möglichst frühzeitig behandelt werden können: Als Erstes erfolgt das öffentliche Auf-

gebot im Vorjahr, dann erhält der Armeeangehörige eine Dienstanzeige 20 Wochen vor dem Dienst und schliesslich den Marschbefehl sechs Wochen vor dem Dienst.

Differenziert wurde die Regelung zur Verweildauer in der Funktion von Hauptleuten und Stabsoffizieren. Detailanpassungen erfolgten bei den für die Übernahme einer bestimmten Funktion zu absolvierenden Ausbildungsdiensten. Verstärkt berücksichtigt werden künftig die Bedürfnisse der kantonalen Polizeikorps und des Grenzwachtkorps bezüglich Dienstbefreiung ihrer Angehörigen. Die bisherige befristete Übergangsregelung betreffend der zu leistenden Dienstage von Angehörigen der Armee, die bereits in der Armee 95 Dienst geleistet haben, wird zu einer unbefristeten Regelung.



Im gleichen Haus

THUN. – r. Das Kommando Küchengeflehrgang ist seit Jahren auf dem Waffenplatz Thun gut integriert. Mit der Ruhe ist es momentan vorbei. Bauarbeiter haben die unteren Räume total renoviert. Im gleichen Gebäude, gleich neben der Feldpost, beziehen die Verantwortlichen des Waffenplatz-Kommandos neu ihre Büroräumlichkeiten.

175 Jahre Ustertag

A.H. Der Kantonale Unteroffiziersverband Zürich/Schaffhausen und die in Uster beheimatete Compagnie 1861 hatten anlässlich verschiedener Veranstaltungen um den Ustertag drei Einsätze. Mit einer Infanteriekanone eröffnete der KUOV bei schönem Herbstwetter das traditionelle Ustertagschiessen und mit der Ehrengarde wurde an der offiziellen Feier auf der Kirchentreppe Uster die Festgemeinde begrüsst. Als Festredner zum Jubiläumsanlass 175 Jahre Ustertag wurde Bundespräsident Samuel Schmid eingeladen. Als Erinnerung an die legendäre Volksversammlung vom 22. November 1830 wird seit 1931 jedes Jahr eine Feier mit prominentem Redner durchgeführt. Es handelt sich um einen traditionsreichen Anlass, bei dem die Stadt Uster nationale Ausstrahlung hat. Übrigens: Vor 175 Jahren zogen gegen 12 000 Bürger aus der Zürcher Landschaft nach Uster, um gegen die Bevormundung der Stadt zu demonstrieren.

«Der Kleine Bundespräsident»

NEUES BUCH ÜBER SAMUEL SCHMID

Er sieht auch mit dem Herzen gut

Berner Bundesräte sind inspirierend. Nach Ruedi Minger und Adolf Ogi wird jetzt auch Samuel Schmid zwischen zwei Buchdeckeln verewigt. «Der Kleine Bundespräsident» liegt ab nächster Woche in den Regalen.

Er ist ein sympathischer kleiner Bundespräsident. Und er ist unserem aktuellen Bundespräsidenten gar nicht so unähnlich: der gleiche Schnurrbart, die gleiche kräftige Statur, die gleiche steile Stirnfalte. Ein bisschen weltfremd wirkt er und unbedarft. Herzhaft lachen kann er nicht, der kleine Bundespräsident.

auch Saint-Exupéry's kleiner Prinz. Der kleine Bundespräsident lebt in einem besonderen Land. Es besteht aus vielen verschiedenen fidelethen Planeten. Und genau wie unser Bundespräsident mit seinen «begegnungen» os-will auch der kleine Bundespräsident sein Land anschauen gehen. Auf der Reise vom Planet zu Planet trifft er auf eigenartige Leute. Einem Menschen mit Turban und derher Sprache begegnet der kleine Bundespräsident auf dem Planeten Solothurn. Der Turbanträger sagt so Sachen wie «Mann, du stehst ja da wie ein fucking boring teacher auf Blümlihexkursion. Und dein Sammy-Schmid-mässiger Schlafabletten-Schnauz, hey

Der Kleine Bundespräsident, gezeichnet von Beni Eppenberger

Ausschnitt aus der «Berner Zeitung» vom 19. November mit der Karikatur «Der Kleine Bundespräsident, gezeichnet von Beni Eppenberger.

ist, dass der kleine Mann «die ei-traurig, weil in der Finsternis fin-

Nach Ruedi Minger und Adolf Ogi wird jetzt auch Samuel Schmid zwischen zwei Buchdeckeln verewigt.

-r. «Er ist ein sympathischer kleiner Bundespräsident. Und er ist unserem aktuellen Bundespräsidenten gar nicht so unähnlich: der gleiche Schnurrbart, die gleiche kräftige Statur, die gleiche steile Stirnfalte», schreibt Karin Burkhalter in der «Berner Zeitung» über die Neuerscheinung «Der Kleine Bundespräsident». Ein bisschen weltfremd wirke er und unbedarft. Herzhaft lachen könne er nicht, der kleine Bundespräsident, nur zögernd schmunzeln und sie philosophiert weiter: «Er ist kein Aufschneider und kein begnadeter Redner. Dafür sieht er mit dem Herzen gut, wie auch Saint-Exupéry's kleiner Prinz.

In süffigem Stil begleitet Karin Burkhalter den «Kleinen Bundespräsident» auf seine weiten Reisen, sogar auf einen Planeten, der so finster sei, dass der kleine Mann «die eigene Schnauzspitze nicht erkennen kann».

Aufbewahrungsfrist

Bern. – r. Die Aufbewahrungsfrist für Videosequenzen, welche das Grenzwachtkorps (GWK) bei der Geländeüberwachung anfertigt, wird auf drei Wochen erhöht. Der Bundesrat hat die entsprechende Verordnung geändert und auf den 1. März in Kraft gesetzt. Derzeit sind etwa 100 Kameras in 15 Anlagen in Betrieb.

Aber schliesslich habe der richtige Bundespräsident einen Blick in das Bändchen geworfen und sich auch darüber amüsiert, weiss die Autorin zu erzählen.

«Der Kleine Bundespräsident» entstand aus den «Federn» von Beni Eppenberger (Bilder) und Elio Pellin (Text) und ist im Verlag Scharfe Stiefel zum Preis von 29.90 Franken erhältlich.

LESER SCHREIBEN

«Die Schweiz in der Brandung»

Was hat dieses Büchlein zu tun mit der ARMEE-LOGISTIK? Die Antwort überlasse ich Ihnen. Die Idee, Ihnen «Die Schweiz in der Brandung» zu unterbreiten ist mir nach der Lektüre des Artikels «Volkskrankheit: zu viel Fett» gekommen. Mein Bruder, Pierre Rom, befasst sich darin unter anderem mit der Schilderung der Wirtschaftsfront während der Aktivdienst-Periode: Lebensmittelrationen und ihre Wirkungen auf die allgemeine Gesundheit.

Meinerseits schildere ich einige Begebenheiten während meiner Fourier-Dienstzeit. Es wurde auch die Nachkriegs-Kameradschaft, die Kp-Tagungen, erwähnt. Interessanterweise ist meine Stamm-Kp, die RdF Kp III/3, eine der einzigen in der Armee, wenn nicht die einzige, die während den 14 Ablösungsdiensten mit 745 Diensttagen in den Jahren 1939 bis 1944 den gleichen Kp-Kdt hatte, der damalige Hptm Walter Stauffer aus Biel mit Jahrgang 1908. Er ist immer noch bei jeder Tagung

anwesend. Letzte Tagung: 1. November 2005. Ehre wem Ehre gebührt!

Wer weiss, vielleicht können Sie einige dieser «Erinnerungen eines Zeitgenossen» dazu verwenden, der heutigen Generation vor Augen zu führen, dass damals «Fitnesswochen» unnötig waren und dass wir Gesundheits-Spezialisten und andere Psychiater nur vom Hörensagen kennen!

Marcel Rom, Ittigen

Anmerkung der Redaktion:

-r. «1930–1980 Die Schweiz in der Brandung» dreht tatsächlich auf eindrückliche Weise den Film zurück. Seine Gedanken und Erinnerungen hat der Autor, Ihr Bruder, mit Bildern aus der damaligen Zeit ergänzt. So ist nun eine Schrift entstanden, die keine geschichtliche Abhandlung sein soll. Sie erhebt auch keinen grossen Anspruch auf geschichtliche Genauigkeit, sondern ist nur eine lose zusammengestellte Sammlung persönlicher Erlebnisse und Empfindungen, welche Stimmungsbilder aus einer ersten Zeit vermitteln.

Inzwischen steht fest: Das Buch ist in erfreulicher Weise auf reges Interesse gestossen. Umso mehr freut es uns, diese Lektüre unsern Lesern empfehlen zu können.

Pierre Rom wurde übrigens 1924 in Bern geboren, verbrachte aber seine Jugend in Sumiswald, wo er auch zur Schule ging. Er besuchte die 9. Klasse, als der Krieg ausbrach.

1930–1980 Die Schweiz in der Brandung

Erinnerungen eines Zeitgenossen

Pierre Rom

Die Schweiz in der Brandung, ISBN 3-9522105-5-2, Aufl. Sommer 2005, Format 15,5 x 23 cm, 96 Seiten, 30 Franken plus Versandkosten. Bezugsadresse: Pierre Rom, Schützenmattenweg 12, 3322 Urtenen-Schönbühl, Telefon 031 859 07 35, E-Mail: p.rom@surfeu.ch

Une année fructueuse touche à sa fin ...

Plus l'on vieillit, plus les années passent vite. C'est avec cette impression que j'ose déjà m'adresser à vous pour la dernière fois cette année.

L'année 2005 mouvementée a commencé avec un workshop au mois de février. A l'issue de cette manifestation plusieurs commissions, à la fin elles étaient au nombre de sept, ont vu le jour. Les représentants de toutes ces cellules ont accompli un travail énorme. Certaines commissions ont pu être clôturées avec succès. D'autres sont encore très actives. Je tiens par ces lignes à en remercier tous les figurants, membres du comité central et des sections, pour leur travail énorme. J'ai pu en apprécier la grande collaboration, le grand engagement, beaucoup d'amélioration, de bonnes idées et de critiques positives. J'ai un énorme plaisir à travailler avec vous tous. Plusieurs buts ont pu être atteints. Vous avez pu les lire dans les éditions précédentes.



Vous me donnez la force de représenter notre association, que ce soit auprès des offices militaires, la base logistique de l'armée, en particuliers la section de la comptabilité de la troupe, un grand merci au ltcol Claude Portmann et ses collaborateurs, et civils ou auprès d'associations militaires, en toute conscience et sûrement. L'Association Suisse des Fourriers reste en contact avec beaucoup d'associations militaires amies, en particuliers avec l'Association Suisse des Sergents-majors, avec laquelle nous organisons les soirées de promotions après du SF sof sup à Sion. Un grand merci au colonel Pascal Maillat et son équipe. La grande collaboration entre les diverses associations au niveau des sections nous montrent que nous sommes sur le chemin dans la bonne direction. Nous observons le développement qui se passe autour de nous et nous sommes ouverts à collaborer. Ne manquez pas de nous contacter, nous ne voulons pas nous imposer. Nous ne ferons rien non plus sans l'avis de nos membres.

Un but personnel que je cherchais à atteindre depuis plusieurs années s'est enfin réalisé au mois de septembre. C'est avec plaisir et une grande attente que j'ai la chance de commencer dans un nouveau rayon d'activités auprès du DDPS, plus précisément auprès de la FOAP inf 3/6 à Colombier.

Comme chaque année, dans mon dernier mot du président central, je tiens vous adresser, chères et chers membres et camarades, mes meilleures vœux pour les fêtes de fin d'année et un bon passage à l'an nouveau. Que 2006 vous apporte beaucoup de surprises positives, de joie et d'amour dans tous les domaines.

Vive l'Association Suisse des Fourriers !

Salutations amicales

Votre président central
four André Schaad

WEBTIPPS

www.dnd.ca

DETAILLIERT – en./Y. Das kanadische Verteidigungsministerium präsentiert sich mit einer gut strukturierten und informativen englischsprachigen Internetseite. Neben Infos zu Geschichte und Struktur des kanadischen Militärs findet der Benutzer einen «News Room»: Hier informiert die kanadische Armee über das aktuelle Geschehen. Bildmaterial vermitteln ausserdem einen Eindruck vom Aufgabenfeld und von der Ausrüstung der kanadischen Streitkräfte.

www.iap-dienst.de

SICHERHEITSPOLITIK – en./Y. Information, Analyse, Perspektiven – das steckt hinter dem Kürzel IAP. Die drei Stichworte beschreiben den Arbeitsschwerpunkt der «Publizistischen Gesellschaft für Politik und Zeitgeschehen». Seit 1983 sind der IAP-Dienst und andere Veröffentlichungen des Münchner Verlages Quellen für die politische Bildung. Der Webauftritt ergänzt das Angebot der Printpublikationen. Ein Archiv liefert eine Auswahl wichtiger Dokumente zu Grundsatzfragen der Aussen- und Sicherheitspolitik.

www.ddr-alltagskultur.de

ERINNERUNGEN – ai./Y. Ein virtuelles Museum zur DDR-Alltagskultur: Vom Artikel über die Geschichte der Ampelmännchen bis zu ausführlichen Literaturtipps ist auf dieser Website allerhand zu finden. Besonders interessant: der umfangreiche Katalog mit vielen Gebrauchsgegenständen aus der Ostrepublik wie beispielsweise dem Haushaltswundergerät Purimix. Die Site ist ein Geheimtipp für alle jene, die in den Alltag der Deutschen Demokratischen Republik eintauchen möchten.

www.un.org/news

PORTAL – Ip./Y. Das News Centre der Vereinten Nationen lässt keine Wünsche offen, wenn man sich über das tagespolitische Geschäft der UNO informieren möchte. Top aktuell und hintergründig berichtet die New Yorker Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit über alle Bereiche, in denen sich die Organisation engagiert. Die Website ist auch mit dem UN-Fernsehprogramm verlinkt.